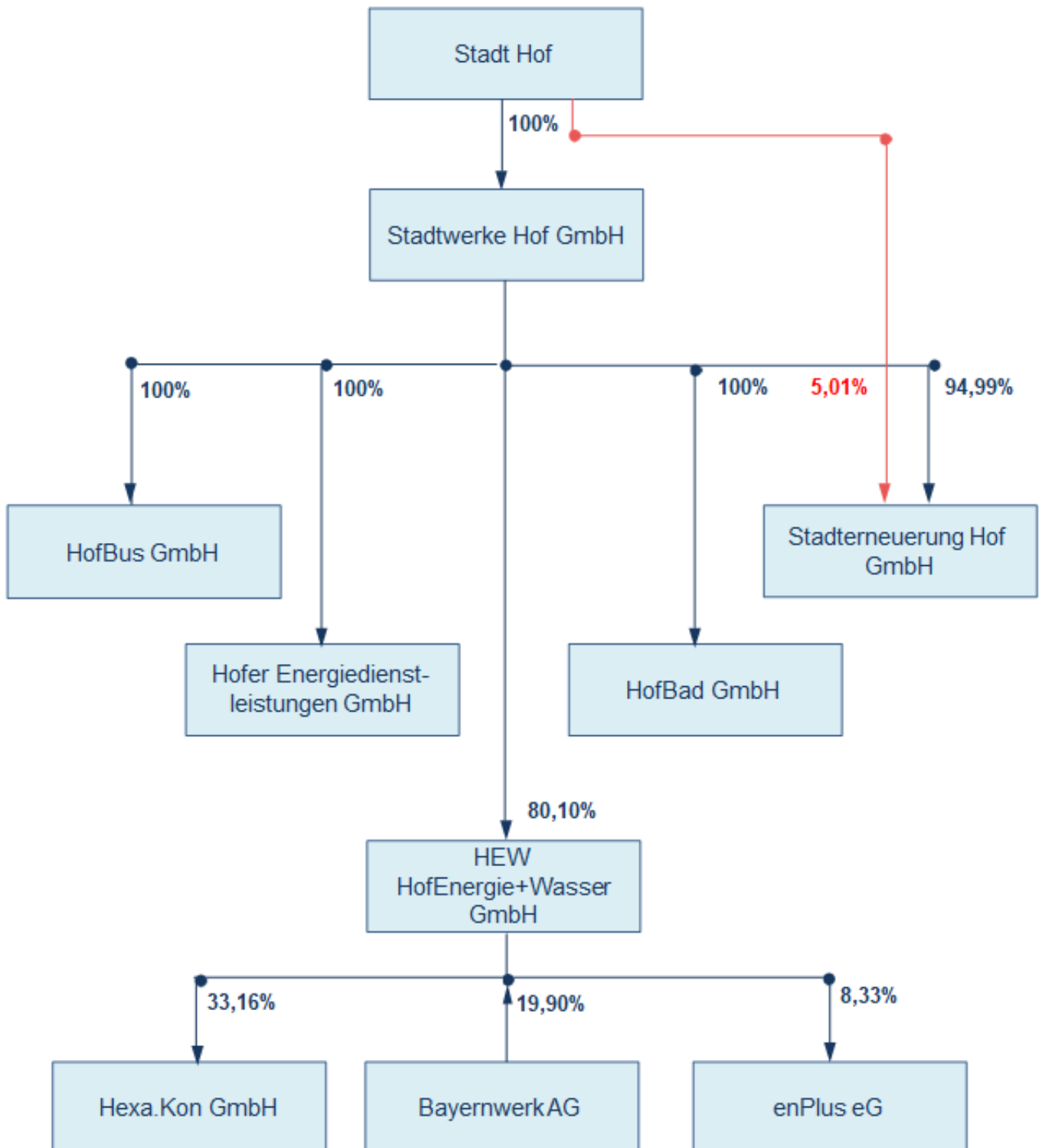


Geschäftsbericht 2018

HEW HofEnergie+Wasser GmbH



Struktur der Stadtwerke Hof GmbH



Inhalt

Leitbild.....	4
Bericht des Aufsichtsrats	5
Lagebericht	6
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Anhang.....	16
Anlagenspiegel	26

Leitbild

der Stadtwerke Hof GmbH

Power für Sie und für die Umwelt

Unsere Kunden und eine saubere Zukunft stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Im Haushalt und im Garten, im Bus auf dem Weg zur Arbeit, beim Planschen im Hofer Erlebnisbad oder beim Entspannen in der Saunalandschaft HofSauna – wir sind in vielen Bereichen des täglichen Lebens dabei und sorgen dafür, dass Sie diesen Service möglichst ungestört und rund um die Uhr genießen können. Dabei investieren wir Geld, Arbeit und innovative Ideen. Mit immer neuen Projekten und kompetentem Service machen wir das Leben in Hof attraktiver.

Motivierte und geschulte Mitarbeiter geben jeden Tag ihr Bestes für die sichere Strom-, Erdgas-, Fernwärme- und Trinkwasserversorgung der Stadt Hof und angrenzender Gemeinden. Dafür investieren wir in fortschrittliche Netze und neueste Technologien. Fachlich versierte Teams sind rund um die Uhr im Einsatz für eine komfortable Energienutzung und sauberes Trinkwasser. In modernen Bussen werden Sie bequem in die Stadt oder nach Hause befördert. Andere Kollegen kümmern sich um Ihr Freizeitvergnügen. Ob beim sportlichen Kraul, beim Planschen mit den Kindern im HofBad oder Freibad oder auf Entspannungstrip in der HofSauna – unsere Mitarbeiter sorgen für unbeschwerte Stunden in angenehmer Atmosphäre. Die Stadterneuerung steht für durchdachte Sanierungskonzepte, moderne Neubauten und Mietwohnungen für Singles, Familien und alle anderen. So werden schöne historische Bauten in Hof erhalten und attraktiver Wohnraum geboten. Mit Engagement unterstützen wir soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten in der Region. So ermöglichen wir besonders Hofer Kindern und Jugendlichen hochwertige Freizeitmöglichkeiten in Vereinen und Co.

Grüner Weg in die Zukunft

In allen Bereichen legen wir Wert auf umweltfreundliche Technologien und ein bewusstes Handeln. Unser Ziel ist eine saubere Stadt ohne Atomstrom. Deshalb erhöhen wir den Anteil der erneuerbaren Energien beim Strombezug immer mehr, beteiligen uns an energiewirtschaftlichen Projekten und bieten innovative Produkte im Ökostrombereich. Auch in Sachen Mobilitätstechnologien sind wir unterwegs in Richtung Zukunft. Neben CO₂-sparendem Erdgas als Treibstoff setzen wir auch Elektrofahrzeuge ein. Für den sorgsamen Umgang mit Energieressourcen und Trinkwasser sensibilisieren wir Kinder in unserem Versorgungsgebiet in Zusammenarbeit mit Lehrern und Eltern und bieten anschauliche Ergänzungen für den Unterricht.



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und des Gesellschaftsvertrages seine Aufgaben wahrgenommen. Dabei war er in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr dreimal.

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Dabei bildeten die laufende Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements des Unternehmens die Schwerpunkte.

Alle Maßnahmen, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten, wurden eingehend beraten und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 sowie der Lagebericht wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat ergab keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 2018 in der vorgelegten Form.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht allen seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Hof, 14. Mai 2019

HEW HofEnergie+Wasser GmbH
Der Aufsichtsrat

Dr. Fichtner
Vorsitzender

Lagebericht

des Geschäftsjahres 2018 der HEW HofEnergie+Wasser GmbH

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Hofer Amtsgerichts unter HRB 2927 eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Unterkotzauer Weg 25 in 95028 Hof.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Bezug, der Handel, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas, Wasser und Wärme. Die wirtschaftliche Steuerung des Unternehmens erfolgt hierbei nach dem Grundsatz, dass in den Bereichen, in denen die Gesellschaft Wettbewerb unterliegt, keine marktverzerrenden Maßnahmen ergriffen werden. In den regulierten Geschäftsfeldern soll grundsätzlich eine marktübliche Verzinsung des eingesetzten Kapitals erfolgen. In der Wassersparte soll zumindest ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Bei der Steuerung der energiewirtschaftlichen Abläufe werden neben technischen und wirtschaftlichen auch ökologische Aspekte berücksichtigt, soweit diese wirtschaftlich vertretbar sind.

Zur unterjährigen Überwachung dieser Ziele erfolgt unter Anwendung wirtschaftlicher Betriebsführungsmethoden eine rollierende Überwachung der Einhaltung aller Planansätze. Hierzu werden neben den Erlösen, Aufwendungen und verkauften bzw. durchgeleiteten Mengen auch die Investitionen und die Entwicklung der Liquidität ausgewertet und analysiert.

2. Geschäftsverlauf

Die Konjunktur in Deutschland blieb trotz der -politisch gesehen- verhältnismäßig ungünstigen Rahmenbedingungen weiterhin vergleichsweise robust. Die konjunkturelle Situation spiegelt sich auch auf dem Arbeitsmarkt im Gebiet der Stadt Hof wider; die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, sank auf 5,2 % (i. Vj. 6,9 %). Trotz der immer noch vergleichsweise hohen Arbeitslosenquote ist eine dramatische Verknappung des Angebots an Fachkräften bei der Ausschreibung von offenen Stellen zu verzeichnen. Die hohe Auslastung von gewerblichen Firmen bringt spürbare Preissteigerungen und ein nachlassendes Interesse von Firmen überhaupt Angebote abzugeben mit sich.

Die Entwicklung der Energiepreise wird maßgeblich durch die Schwankungen des Rohölpreises beeinflusst. Die aktuellen Entwicklungen im Weltgeschehen ließen den Preis im ersten Halbjahr 2014 in einer Bandbreite von ca. 102,00 und 114,00 USD je Barrel schwanken; bis zum Januar 2016 sank der Preis auf ca. 28,00 USD je Barrel. Bis zum Ende des Jahres 2017 stieg der Ölpreis deutlich über 66,00 USD je Barrel, während des Jahres 2018 sogar auf mehr als 84,00 USD je Barrel. Zum Ende des Jahres 2018 sank der Preis auf knapp unter 53,00 USD. Das Zinsniveau hat sich nach dem Einbruch im Rahmen der Finanzkrise nunmehr auf historisch niedrigem Niveau stabilisiert.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist geprägt vom energiewirtschaftlichen Umfeld. Die Regulierung der Entgelte für die Strom- und Gasnetze bringt stetig sinkende Einnahmen für die Netznutzung trotz stetig steigender Kosten mit sich. Die erheblichen Kosten zur Abbildung der regulatorischen Vorgaben finden bei der Genehmigung der Netzentgelte nur zeitverzögert Berücksichtigung. Dem steht im Energiehandel ein großer Wettbewerbsdruck gegenüber und führt zu sinkenden Kundenzahlen. Im Stromhandel sorgten verschiedene vom Gesetz- und Verordnungsgeber vorgegebene Umlagen in den letzten Jahren für einen erheblichen Kostenschub, der bei den Kunden zu Verärgerung und zu einer erhöhten Wechselbereitschaft geführt hat. Im Strom sind nunmehr sechs verschiedene Umlagen bzw. Abgaben (u.a. EEG, KWK, Stromsteuer) zu beachten. Das Volumen dieser Abgaben ist von 2010 bis 2018 von rund 4,2 Cent/kWh auf mehr als 9,6 Cent/kWh (zzgl. Umsatzsteuer) gestiegen. In 2019 sind die sogen. EEG-Umlage und die KWK-Umlage geringfügig gesunken, so dass das Volumen der Abgaben nun bei ca. 9,5 Cent/kWh liegt.

Sowohl in der Fachpresse als auch in Populärmedien konnte auch in 2018 verfolgt werden, dass die Energiewirtschaft keine gesicherten Rahmenbedingungen mehr hat. Neue und effizienteste Kraftwerke von deutschen Energieversorgern werden stillgelegt. Die ständigen Novellierungen des Erneuerbaren Energien Gesetzes brachte erhebliche Verunsicherung und einen Einbruch bei der Anzahl der Projekte.

Bis zum 30. Juni 2017 mussten sich die Betreiber von Stromverteilnetzen in Deutschland gegenüber der Bundesnetzagentur erklären, ob sie grundzuständiger Messstellenbetreiber im Sinne des Messstellenbetriebsgesetzes sein wollen. Die Gesellschaft hat sich rechtzeitig als grundzuständiger Messstellenbetreiber erklärt.

Im Bereich der Wasserwirtschaft wurde in 2015 eine Verschärfung der Trinkwasserverordnung beschlossen. Bei tendenziell sinkenden Wasserverbräuchen je Einwohner dürfte diese Verschärfung in den nächsten Jahren erneut die Kosten für die Wasseraufbereitung erhöhen.

Der aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinn für das Geschäftsjahr 2018 beträgt EUR 7,3 Mio. (i. Vj. EUR 5,9 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern des Jahres 2018 beträgt EUR 10,3 Mio. und liegt somit über dem des Vorjahres (EUR 9,5 Mio.).

Energienetze

Die Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 4 der Verordnung über die Anreizregulierung der Energieversorgungsnetze (ARegV) für den Zeitraum der ersten Regulierungsperiode vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2013 für das Stromverteilnetz erfolgte mit Bescheid vom 6. Februar 2009. Für die zweite Regulierungsperiode vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2018 erging der Bescheid mit Datum vom 15. April 2015. Das Kalenderjahr 2016 war das sogen. Photojahr für die Kostenprüfung im Hinblick auf die dritte Regulierungsperiode vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023. Der Bescheid steht noch aus.

Für die Nutzung des Stromnetzes durch fremde Händler wurden EUR 7,1 Mio. (i. Vj. EUR 7,3 Mio.) vereinnahmt. Für fremde Stromhändler wurden im Geschäftsjahr 149.144 MWh (i. Vj. 145.115 MWh) durchgeleitet. Damit beträgt der Anteil der fremden Händler an der gesamten durch das Stromnetz transportierten Menge 51 % (i. Vj. 49 %; i. Vvj. 50 %).

Durch Bescheid vom 25. November 2013 erfolgte die Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen im vereinfachten Verfahren für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2017 für das Gasverteilnetz. Das Kalenderjahr 2015 war das sogen. Photojahr für die Kostenprüfung im Hinblick auf die dritte Regulierungsperiode vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2022; der Bescheid für diese Regulierungsperiode wurde am 9. Oktober 2018 erlassen.

Die Erlöse aus der Nutzung des Gasnetzes durch fremde Händler liegen mit EUR 2,5 Mio. (i. Vj. EUR 2,2 Mio.) über dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der für fremde Händler durchgeleiteten Mengen an den gesamten an Dritte gelieferten Mengen erhöhte sich nur geringfügig auf 73,3 % (i. Vj. 72,2 %).

Die Gesellschaft bildet den nach Tenor 5 GPKE bzw. Tenor 3 GeLi Gas geforderten diskriminierungsfreien Zugang für Drittlieferanten durch die Bereitstellung des Vertriebs-Service-Portals der IVU GmbH, Norderstedt, ab. Entsprechende Hinweise wurden im Internet veröffentlicht.

Energiehandel

Im Geschäftsjahr wurden 183.292 MWh (i. Vj. 194.464 MWh) Strom verkauft. Der Rückgang ist vor allem auf Kundenverluste im Sonderkundensegment zurückzuführen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Strom betragen EUR 30,4 Mio. (i. Vj. EUR 32,5 Mio.).

Im Geschäftsjahr wurden 219.790 MWh (i. Vj. 231.740 MWh) Gas verkauft. Der Rückgang um ca. 5,2 % ist vor allem witterungsbedingt. Die Erlöse aus dem Verkauf von Gas sind im Vergleich zum Vorjahr mengenbedingt von EUR 10,0 Mio. auf EUR 9,5 Mio. gesunken. Im stärksten Absatzsegment, den Tarifkunden, wurde das Preisniveau der wesentlichen Tarife mit Wirkung zum 1. Oktober 2016 und davor zum 1. Oktober 2015 um insgesamt 0,7 ct/kWh abgesenkt. In 2017 blieben die Preise unverändert. Zum 1. Oktober 2018 wurden die Gastarife um 0,45 ct/kWh erhöht.

Wasserversorgung

Über einen Zeitraum von 25 Jahren ist der Wasserverbrauch um etwa ein Viertel gesunken. Entgegen diesem langfristigen Trend sind in 2016 und in 2017 gegenüber dem jeweiligen Vorjahr die Abgabemengen leicht gestiegen. Dies ist vor allem auf den leichten Anstieg der Einwohnerzahlen, die Verringerung der Arbeitslosenzahlen und die Verbesserung der konjunkturellen Situation zurückzuführen. Im Jahr 2018 wurden mit 2.768 Tm³ 5,7 % bzw. 149 Tm³ mehr als im Vorjahr abgegeben. Der Anstieg der Abgabemenge ist vor allem auf den gestiegenen Wasserbedarf von Wiederverkäufern zurückzuführen.

Zuletzt wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2016 der Arbeitspreis um 6 Cent je m³ gesenkt und der Grundpreis geringfügig erhöht, um auch in der Preisgestaltung dem hohen Fixkostenanteil in der Wasserversorgung gerecht zu werden. Seither blieben die Preise unverändert.

Fernwärmeversorgung

Im Geschäftsjahr sank die abgegebene Wärmemenge witterungsbedingt von 16.293 MWh in 2017 auf 16.208 MWh in 2018. Die Erlöse aus dem Verkauf von Wärme stiegen preisbedingt von EUR 1,18 Mio. auf EUR 1,26 Mio.

Entwicklung des Personalstands

Im Jahr 2018 beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 133 (i. Vj. 136) Arbeitnehmer, darunter zwei (i. Vj. vier) gewerbliche Auszubildende. Die Bezüge gem. Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) wurden zum 1. Februar 2017 um 2,35 % und zum 1. März 2018 um 3,19 % erhöht.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt EUR 3,7 Mio. (i. Vj. EUR 3,6 Mio.) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Der Investitionsschwerpunkt liegt unverändert in den Leitungsnetzen.

Die Investitionen im Geschäftsjahr lagen höher als die Abschreibungen in Höhe von EUR 3,2 Mio. (i. Vj. EUR 3,3 Mio.). Der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände stieg von EUR 38,3 Mio. auf EUR 38,8 Mio.

Unverändert zum Vorjahr hält die Gesellschaft Anteile an sieben Windpark-Kommanditgesellschaften in der Region mit einem Volumen von EUR 1,4 Mio. Die in den sonstigen Ausleihungen enthaltenen Darlehen (EUR 1,1 Mio.) wurden im Berichtsjahr planmäßig getilgt.

Unter Berücksichtigung der Finanzanlagen hat das gesamte Anlagevermögen nunmehr einen Anteil an der Bilanzsumme von 64,4 % (i. Vj. 65,3 %). Das Eigenkapital beträgt unverändert EUR 22,1 Mio. Bei einer Bilanzsumme von EUR 64,1 Mio. (i. Vj. EUR 62,8 Mio.) errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 34,4 % (i. Vj. 35,2 %). Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Im Geschäftsjahr bestand wie in den Vorjahren nicht die Notwendigkeit, den eingeräumten Kontokorrentrahmen in Anspruch zu nehmen, da die Gesellschaft die Möglichkeit hat, über den Mehrheitseigner Stadtwerke Hof GmbH kurzfristig Liquidität bereit gestellt zu bekommen. Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft davon keinen Gebrauch gemacht.

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird in nachfolgender Kapitalflussrechnung dargestellt:

	2018 TEUR	2017 TEUR	Abweich. TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.881	10.369	-1.488
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.446	-3.408	-38
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.027	363	-5.390
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	408	7.324	-6.916
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.867	543	7.324
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.275	7.867	408

Die Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit reichen aus, um den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit zu decken (EUR 0,4 Mio.).

Für 2019 sind (ohne Berücksichtigung von Baukostenzuschüssen) Nettoinvestitionen von EUR 5,9 Mio. geplant. Hierbei handelt es sich um die jährlich in ähnlichem Umfang geplanten Erweiterungen der Energie- und Wassernetze bzw. der Auswechslung von Teilen des Netzes sowie die Erneuerung eines BHKW-Moduls. Die Finanzierung der Investitionen soll ohne Fremdmittelaufnahme erfolgen. Die Gesellschaft ist frei von verzinlichen Verpflichtungen außerhalb des Konzerns.

Die Umsatzerlöse der HEW HofEnergie+Wasser GmbH sanken im Geschäftsjahr um EUR 2,4 Mio. auf EUR 78,8 Mio. (i. Vj. EUR 81,2 Mio.) und stammen zu 86,6 % (i. Vj. 87,4 %) aus den beiden wichtigsten Sparten, dem Strom- und Erdgasgeschäft. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist vor allem mengenbedingt.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sanken im Geschäftsjahr um EUR 3,7 Mio. auf EUR 51,9 Mio. (i. Vj. EUR 55,6 Mio.). Diese entfallen wie im Vorjahr zu rund 97 % auf den Energie- und Wasserbezug.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen EUR 3,0 Mio. (i. Vj. EUR 2,5 Mio.); hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Tiefbauleistungen. Der Anteil des gesamten Materialaufwandes bezogen auf die Umsatzerlöse beträgt 69,7 % (i. Vj. 71,6 %). Dieser Prozentsatz zeigt die Bedeutung des Energie- und Materialeinkaufs für die Gesellschaft.

Der Personalaufwand als zweitgrößte Aufwandsposition liegt mit EUR 10,0 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau (i. Vj. EUR 9,6 Mio.; i. Vvj. EUR 7,8 Mio.). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass in Höhe von EUR 2,0 Mio. (i. Vj. EUR 1,9 Mio.) eine Bilanzierung der Verpflichtungen zur Zahlungen von Umlagebeiträgen an die Zusatzversorgungskasse (ZVK) für die Ausfinanzierung von bereits in der Vergangenheit entstandenen Versorgungsansprüchen vorgenommen wurde; die gesamte Unterdeckung beträgt nach einer versicherungsmathematischen Abschätzung EUR 4,2 Mio. und ist zum Bilanzstichtag in voller Höhe zurückgestellt. Ohne Berücksichtigung dieses Aufwandes zur Dotierung dieser Rückstellung für die Unterdeckung der ZVK liegt der Personalaufwand im Geschäftsjahr um etwa EUR 0,3 Mio. höher als im Vorjahr und hat nunmehr einen Anteil von 10,2 % (2017: 9,5 %; 2016: 10,2 %; 2015: 9,7 %; 2014: 9,6 %; 2013: 8,3 %; 2012: 7,3 %) bezogen auf die Umsatzerlöse. Da der Weitergabe von Personalkostensteigerungen auf die Kundenpreise Grenzen gesetzt sind, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2018 die Tarifbindung für neue Mitarbeiter beendet.

Die Ertragslage des Geschäftsjahres war insgesamt gesehen im Vergleich zu den Vorjahren von relativ konstanten Mengen, Margen und Kosten geprägt. Bei der Beurteilung der Ertragslage des Geschäftsjahres ist auch zu berücksichtigen, dass die sonstigen betrieblichen Erträge periodenfremde Effekte aus der Auflösung von Rückstellungen im Umfang von EUR 5,7 Mio. (i. Vj. EUR 4,3 Mio.) enthalten. Auch ohne diese einmaligen Erträge und die Belastungen aus der Dotierung der ZVK-Rückstellung würde das Ergebnis aufgrund der hohen Kostendisziplin noch über den Erwartungen an das Geschäftsjahr 2018 liegen. Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage sowie die Finanzlage des Unternehmens insgesamt als geordnet, sieht aber in Anbetracht der ungünstigen Rahmenbedingungen Handlungsbedarf, um dem weiteren Ertragsrückgang zu begegnen.

4. Ausblick

Für 2019 wird derzeit mit einem Ergebnis vor Steuern von etwa EUR 7,0 Mio. gerechnet. Für 2020 und die Folgejahre ist mit einem weiteren schrittweisen Rückgang auf etwa EUR 5,0 Mio. zu rechnen. Neben den Ertragseinbußen aufgrund tendenziell rückläufiger Abgabemengen könnte auch der Ausfall größerer Kundenforderungen das prognostizierte Ergebnis gefährden. Den größten negativen Einfluss auf das Ergebnis hat allerdings die Netzentgeltregulierung; den stetig sinkenden Umfang der genehmigten Erlöse für die Energienetznutzung stehen stetig steigende Personal- und Materialkosten gegenüber.

Mittel- und langfristig ist mit weiter rückläufigen Vertriebsmargen und Absatzmengen zu rechnen, letztere bedingt durch den Bevölkerungsrückgang sowie einer effizienteren Energienutzung und Abnahmerückgängen bei Sondervertragskunden, was in Folge zu einem rückläufigen Ergebnis im Energiebereich führt.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Als Chance ist zu sehen, dass es dem Unternehmen gelingt, die Kostensenkungspotenziale stärker auszuschöpfen, als es der von der Bundesnetzagentur vorgegebene Erlösabsenkungspfad für die Strom- und Gasnetze vorsieht. Außerdem besteht die Chance, dass es der Gesellschaft gelingt, neue Dienstleistungen gewinnbringend anzubieten. Die Vermietung von Glasfaserverpaaren steht als gelungenes Beispiel für derartige Leistungen.

Im Rahmen des konzernübergreifenden Risikomanagementsystems der Stadtwerke Hof GmbH erfolgt eine permanente Überwachung aller Bereiche dahingehend, ob die Existenz gefährdende oder die Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigende Risiken erkennbar werden. Existenzgefährdende Risiken sehen wir derzeit insbesondere in Anbetracht der Höhe des Eigenkapitals, der vergleichsweise stabilen Ertragslage und der Liquiditätsausstattung der Gesellschaft nicht.

Aufgrund der Volatilität der Energiemärkte kommt der Beobachtung der Energieeinkaufsrisiken noch größere Bedeutung zu. Das Risiko große Teile der zu beschaffenden Energiemengen zu ungünstigen Konditionen zu bestellen sind aufgrund der hohen Schwankungen der Energiepreise deutlich größer geworden. Sollten die Energie- und Wasserabgabemengen in gleichem Umfang zurückgehen wie in den vergangenen Jahren, könnten die Gewinne der Gesellschaft stärker sinken als bislang erwartet.

Mit der Regulierung der Strom- und Gasnetze aufgrund des neuen Energiewirtschaftsgesetzes ist auch eine erhebliche Intensivierung des Wettbewerbs im Energievertrieb verbunden. Der stetige Anstieg des Anteils an fremdversorgten Abnahmestellen führt neben dem Rückgang des Energieverbrauchs zu einem deutlichen Druck auf die Rohmargen. Diesem wird durch frühzeitiges Bemühen um Kosteneinsparungen Rechnung getragen. Für die allgemeinen Risiken aus der immer komplexeren Abbildung der energiewirtschaftlichen Prozesse hat die Gesellschaft im angemessenen Umfang Rückstellungen gebildet.

Mit Urteil des BGH vom 2. Februar 2010 (Stadt Wetzlar) wurde den Landeskartellbehörden das Recht zugesprochen, mit einer Verfügung Wasserversorger zum Absenken der Wasserpreise zu zwingen. Da Hof geologisch bedingt vergleichsweise hohe Wassergewinnungskosten und somit auch vergleichsweise hohe Wasserpreise hat, ist nicht auszuschließen, dass von einer ähnlichen Untersuchung durch die Landeskartellbehörde in Bayern die Gesellschaft betroffen sein könnte. Da die Gesellschaft in der Wassersparte in den vergangenen Jahren im Saldo keine positiven Ergebnisse erzielt hat und fundiert darlegen kann, dass die Höhe der Kosten strukturell bedingt sind, wird das Risiko einer Ergebnisbelastung für eher gering erachtet.

Das Risiko des Ausfalls von größeren Forderungen an Sondervertragskunden ist im Versorgungsgebiet weiterhin gegeben. Die Ergebnisschmälerung kann im Einzelfall zu Belastungen von bis zu EUR 1 Mio. führen. Im Zusammenhang mit Kundeninsolvenzen fordern zunehmend Insolvenzverwalter bereits geleistete Zahlungen von Kunden an das Energieversorgungsunternehmen mit Verweis auf § 133 Abs. 1 der Insolvenzordnung zurück. Hierbei wird unterstellt, dass Zahlungsverzögerungen des Kunden den Energieversorger hätten wissen lassen müssen, dass bei Annahme der Kundenzahlung eine Gläubigerbenachteiligung vorliegt. Die im Jahr 2017 erfolgte Überarbeitung des § 133 der Insolvenzordnung soll künftig vermeiden helfen, dass zu Unrecht eine Gläubigerbenachteiligung unterstellt wird.

Hof, 29. März 2019

HEW HofEnergie+Wasser GmbH

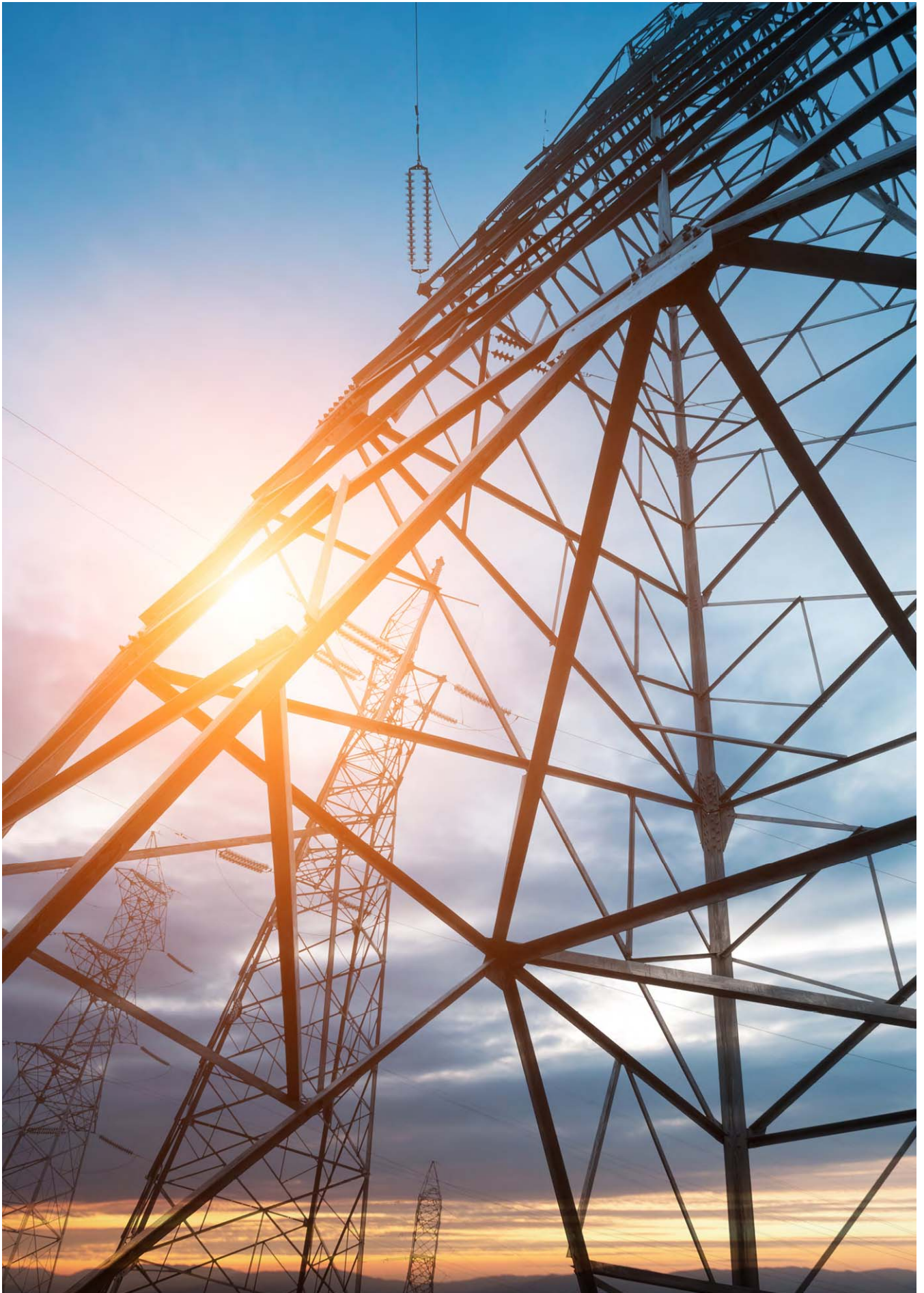
Dipl.-Kfm. Jean Petrahn
Geschäftsführer

Bilanz der HEW HofEnergie+Wasser GmbH

zum 31.12.2018

<i>Aktivseite</i>	31.12.2018 €	31.12.2017 €
<u>A. Anlagevermögen</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	541.193,00	641.804,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.585.005,78	3.648.517,62
2. technische Anlagen und Maschinen	31.160.325,09	30.875.978,09
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.061.047,00	3.101.952,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>416.665,37</u>	<u>74.233,87</u>
	38.223.043,24	37.700.681,58
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.422.130,54	1.440.130,54
2. sonstige Ausleihungen	<u>1.096.858,73</u>	<u>1.186.785,00</u>
	2.518.989,27	2.626.915,54
	41.283.225,51	40.969.401,12
<u>B. Umlaufvermögen</u>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.131.058,34	1.090.753,41
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>29.702,00</u>	<u>34.526,00</u>
	1.160.760,34	1.125.279,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.857.554,23	11.351.251,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	833.977,77	674.711,18
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>564.476,34</u>	<u>658.760,91</u>
	13.256.008,34	12.684.723,47
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>8.275.476,38</u>	<u>7.867.134,37</u>
	22.692.245,06	21.677.137,25
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	101.841,31	111.303,69
<u>Bilanzsumme</u>	<u>64.077.311,88</u>	<u>62.757.842,06</u>

<i>Passivseite</i>	31.12.2018 €	31.12.2017 €
<u>A. Eigenkapital</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	10.225.750,00	10.225.750,00
II. Kapitalrücklage	8.837.326,00	8.837.326,00
III. andere Gewinnrücklagen	3.000.000,00	3.000.000,00
	22.063.076,00	22.063.076,00
<u>B. Empfangene Ertragszuschüsse</u>	5.125.373,50	4.703.002,50
<u>C. Rückstellungen</u>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.855.216,00	2.713.458,00
2. Steuerrückstellungen	51.800,27	24.774,80
3. sonstige Rückstellungen	14.567.845,45	15.915.816,08
	17.474.861,72	18.654.048,88
<u>D. Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.480.930,85	4.484.292,08
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.644.124,38	8.787.333,45
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.885.952,94	1.949.542,80
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.257.916,49	1.957.076,35
	19.268.924,66	17.178.244,68
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	145.076,00	159.470,00
<u>Bilanzsumme</u>	64.077.311,88	62.757.842,06



Gewinn- und Verlustrechnung der HEW HofEnergie+Wasser GmbH

für das Geschäftsjahr 2018

	01.01.2018 - 31.12.2018		01.01.2017 - 31.12.2017	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	83.552.509,20		86.295.372,39	
abzüglich Stromsteuer	3.547.392,64		3.770.148,98	
abzüglich Energiesteuer	<u>1.216.675,50</u>		<u>1.284.083,31</u>	
	78.788.441,06		81.241.140,10	
2. Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	-4.824,00		-6.517,00	
3. andere aktivierte Eigenleistungen	340.008,48		409.112,01	
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>6.539.898,57</u>	85.663.524,11	<u>5.517.936,88</u>	87.161.671,99
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.897.456,01		55.624.379,26	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.984.693,98</u>	54.882.149,99	<u>2.534.214,17</u>	58.158.593,43
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	6.138.199,61		5.846.490,46	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.888.764,64</u>	10.026.964,25	<u>3.765.749,38</u>	9.612.239,84
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.238.352,00		3.270.365,92
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>6.840.369,03</u>		<u>6.441.605,12</u>
9. Betriebsergebnis		10.675.688,84		9.678.867,68
10. Erträge aus sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	117.423,28		70.408,05	
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.125,50		1.953,13	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		49.600,00	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	522.256,79	<u>-401.708,01</u>	239.211,41	<u>-216.450,23</u>
14. Ergebnis vor Steuern		10.273.980,83		9.462.417,45
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>2.897.822,24</u>		<u>3.544.912,37</u>
16. Ergebnis nach Steuern		7.376.158,59		5.917.505,08
17. sonstige Steuern		<u>28.751,03</u>		<u>28.691,03</u>
18. aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		<u>7.347.407,56</u>		<u>5.888.814,05</u>
19. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

Anhang

des Geschäftsjahres 2018 der HEW HofEnergie+Wasser GmbH

Allgemeine Angaben

Die HEW HofEnergie+Wasser GmbH mit Sitz in Hof ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hof, Abteilung B, unter Nr. 2927 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie des § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde um das Betriebsergebnis und das Ergebnis vor Steuern erweitert.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen 3 bis 12 Jahre.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet worden. Das Sachanlagevermögen wird mit einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 bis 50 Jahre, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten enthalten. Soweit erforderlich, sind die Anschaffungskosten bei voraussichtlich dauernder Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 außerplanmäßig abgeschrieben.

Für selbständige, abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 251 bis EUR 800 wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG von dem Wahlrecht zur Sofortabschreibung im Jahr der Anschaffung Gebrauch gemacht. Zugänge, deren Anschaffungskosten EUR 250 nicht übersteigen, wurden direkt als Betriebsausgaben abgesetzt.

Für geringwertige Vermögensgegenstände zwischen EUR 410,00 und EUR 1.000,00 wurde bis 2014 ein jährlicher Sammelposten gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Scheidet ein Vermögensgegenstand vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung bewertet. Die sonstigen Ausleihungen wurden mit dem Barwert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen, durchschnittlichen Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktpreis angesetzt. Allen erkennbaren Lagerisiken wird durch entsprechende Wertkorrekturen Rechnung getragen. Waren und fertige Erzeugnisse sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nominalbeträgen bilanziert. Erkennbare Risiken werden in Form von Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Forderungen aus noch nicht abgelesenen oder abgerechneten Energie- und Wasserverkauf werden zum Bilanzstichtag abgegrenzt. Davon direkt abgesetzt werden die erhaltenen Anzahlungen von Tarifkunden mit rollierender Abrechnung.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten werden mit den Nennwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1. Januar 2003 vereinbart waren, werden diese unter dem gesonderten Bilanzposten empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen und über die Umsatzerlöse linear über 20 Jahre aufgelöst. Vor dem Hintergrund des BMF-Schreibens vom 27. Mai 2003 zur Behandlung von Baukostenzuschüssen in der Versorgungswirtschaft wurden nach dem 31. Dezember 2002 vereinbarte Baukostenzuschüsse aktivisch von den entsprechenden Verteilnetzpositionen im Anlagevermögen direkt gekürzt. Mit Inkrafttreten des BilMoG wurde die Regelung zur umgekehrten Maßgeblichkeit aufgehoben. Somit wurden die nach dem 31. Dezember 2009 vereinnahmten Baukostenzuschüsse passivisch in der Bilanzposition empfangene Ertragszuschüsse abgegrenzt und linear erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden die Verpflichtungen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,56 % (i. Vj. 3,19 %) bewertet. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von acht Jahren ergibt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden wie im Vorjahr Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zu Grunde gelegt.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurde nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,81 % p. a. (i. Vj. 1,26 %), zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % p. a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potentielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Rückstellung für Zuwendungen anlässlich eines Dienstjubiläums wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Sie wurde pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 2,33 % (i. Vj. 2,80 %). Bei der Ermittlung der Rückstellung wurde eine Fluktuation in Höhe von 1,0 % p. a. unterstellt.

Die Rückstellung für Beihilfeverpflichtung wurde auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,68 % (i. Vj. 2,16 %) (entspricht einer Duration von acht Jahren) bewertet. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre. Bei der Ermittlung der Rückstellung für Beihilfeverpflichtung wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zu Grunde gelegt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d. h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Geschäftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Der Rückstellung für Zahlungsverpflichtungen von Zusatzbeiträgen an die Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden aufgrund in der Vergangenheit entstandener Versorgungsansprüche liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde.

Die Verbindlichkeiten wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im Rahmen des rollierenden Abrechnungsturnus werden die noch nicht abgerechneten Verbrauchszeiträume im Zuge einer bilanziellen Hochrechnung auf Basis der Vorjahresverbräuche und von entsprechenden Wichtungstabellen bewertet.

Angaben zu Positionen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen und die Abschreibungen sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der Teil des Anhangs ist.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 3.683 (i. Vj. TEUR 3.599) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen investiert. Im Wesentlichen waren dies Investitionen in Erzeugungsanlagen, Verteilnetze und Hausanschlüsse.

Finanzanlagen

Die sonstigen Ausleihungen enthalten neben den abgezinsten Arbeitgeberdarlehen für Wohnungseigentum, die an Mitarbeiter ausgezahlt wurden, ein zum Zwecke der Mitfinanzierung des Baues zweier Blockheizkraftwerke zur Erzeugung von Strom und Wärme ausgereichtes Darlehen in Höhe von TEUR 873 (Nominalbetrag: TEUR 1.300). In den Vorjahren wurden Kommanditanteile an regionalen Windparkprojekten an den Standorten „Trogen 2“ (TEUR 300), „Töpen“ (TEUR 240), „Feilitzsch“ (TEUR 200), „Selbitz“ (TEUR 205), „Hochfranken“ (TEUR 200), „Hohenzellig“ (TEUR 200) und „Bucheck“ (TEUR 200) erworben, diese stehen zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.372 zu Buche. Die im Jahr 2013 erworbenen Kommanditanteile am Windpark „Töpen“ wurden im Vorjahr um TEUR 50 wertberichtigt.

Vorräte

In dieser Bilanzposition sind Netz- und Installationsmaterial, Brennstoffe und Waren enthalten (TEUR 1.161; i. Vj. TEUR 1.125).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 11.858; i. Vj. TEUR 11.351) enthalten überwiegend Forderungen aus abgerechneten bzw. abgegrenzten Energie- und Wasserverkäufen (TEUR 6.991; i. Vj. TEUR 7.260).

Forderungen gegenüber der Stadt Hof (TEUR 212; i. Vj. TEUR 11) entfallen mit TEUR 53 (i. Vj. TEUR 33) auf Energie- und Wasserverkauf sowie mit TEUR 159 (i. Vj. TEUR - 22) auf sonstige Lieferungen und Leistungen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Stadtwerke Hof GmbH (Gesellschafter)	206	104	102
HofBad GmbH	72	59	13
HofBus GmbH	15	11	4
Stadterneuerung Hof GmbH	57	6	51
Hofer Energiedienstleistungen GmbH	484	495	-11
	834	675	159

Hier sind Forderungen aus der Lieferung von Energie und Wasser (TEUR 491; i. Vj. TEUR 563) und sonstigen Lieferungen und Leistungen (TEUR 343; i. Vj. TEUR 112) enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Hier sind Rückforderungsansprüche für die überzahlten Abschläge der an das Stromnetz angeschlossenen Photovoltaikanlagen (TEUR 48; i. Vj. TEUR 228) enthalten. Für die Endabrechnung der Umlagen Strom 2018 werden vom zuständigen Übertragungsnetzbetreiber TEUR 307 (i. Vj. TEUR 252) gefordert. Im Vorjahr waren Erstattungsansprüche für Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 42 enthalten.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel (TEUR 8.275; i. Vj. TEUR 7.867) bestehen im Wesentlichen aus Tages- und kurzfristigen Festgeldanlagen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 102; i. Vj. TEUR 111) ist im Wesentlichen die einmalige Pachtzahlung für die Zubringerleitung und das Wasserleitungsnetz im Automobilzuliefererpark Hochfranken enthalten. Dieser Betrag wird bis zum Jahr 2028 linear aufgelöst.

Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich wie im Vorjahr aus dem gezeichneten Kapital (TEUR 10.226), der Kapitalrücklage (TEUR 8.837) und den Gewinnrücklagen (TEUR 3.000) zusammen.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung (TEUR 2.855; i. Vj. TEUR 2.713) verteilt sich auf fünf Ruhegeldempfänger (i. Vj. eine Antwertschaft und vier Ruhegeldempfänger). Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 232.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 14.568; i. Vj. TEUR 15.916) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Regulierung von Netznutzungsentgelten, Risiken aus energiewirtschaftlichen Maßnahmen, Personalausgaben, ausstehende Rechnungen, Abrechnungsverpflichtung aus noch nicht abgelesenen oder abgerechneten Energie- und Wasserverkauf und Aufwandsrückstellungen.

Rückstellungen für Personalausgaben stehen im Wesentlichen für Altersteilzeitverpflichtung in Höhe von brutto TEUR 714 (i. Vj. TEUR 432). Planvermögen zur Rückstellung für Altersteilzeit besteht in Höhe des Marktwerts des Fonds von TEUR 76 (i. Vj. TEUR 59), die Anschaffungskosten betragen TEUR 76 (i. Vj. TEUR 59). Dieses wurde mit der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Im Vorjahr wurde erstmalig eine Rückstellung für die Verpflichtung zur Zahlung von Umlagebeiträgen an die Zusatzversorgungskasse für die Ausfinanzierung von bereits in der Vergangenheit entstandenen Versorgungsansprüchen gebildet. Für das Geschäftsjahr beträgt die Zuführung TEUR 2.229 (i. Vj. TEUR 1.928).

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 4, Abs. 4 ARegV werden für den Netzbetreiber HEW HofEnergie+Wasser GmbH Regulierungskonten für das Strom- und Gasnetz durch die Landesregulierungsbehörde geführt. Hier werden die nach § 4 ARegV zulässigen Netzerlöse den tatsächlich unter Berücksichtigung der Mengenentwicklung erzielbaren Erlöse gegenübergestellt. Zum Bilanzstichtag errechnete sich im Stromnetz keine Rückzahlungsverpflichtung (i. Vj. TEUR 175). Für das Gasnetz besteht eine Rückstellung von TEUR 28 (i. Vj. TEUR 0).

Rückstellungen für ausstehende Rechnungen wurden im Wesentlichen für nicht vorliegende Abrechnungen für die Bezugszeiträume 2017 und 2018 des Vorlieferanten aus den Bezugsverträgen Strom (TEUR 551; i. Vj. TEUR 1.516) sowie für Endabrechnungen des Übertragungsnetzbetreibers für Umlagen Strom und Direktvermarktung (TEUR 865; i. Vj. TEUR 221) gebildet.

Die beibehaltenen Aufwandsrückstellungen betreffen im Wesentlichen die anteiligen Kosten für die künftig notwendige Wartung der Module bei den eigenen Blockheizkraftwerken (TEUR 397; i. Vj. TEUR 397) sowie die Rückstellung für die Sanierungsverpflichtung der Altlast „Altes Gaswerk Hof“ mit TEUR 279 (i. Vj. TEUR 279).

Für energiewirtschaftliche Risiken wurden im angemessenen Umfang Rückstellungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 997 auf TEUR 5.481 (i. Vj. TEUR 4.484). Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hof sind im Berichtsjahr mit TEUR 13 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In dieser Position sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Stadtwerke Hof GmbH mit TEUR 8.369 (i. Vj. TEUR 8.687) enthalten. Diese entfallen mit TEUR 7.347 (i. Vj. TEUR 5.889) auf die Gewinnabführung 2018. Davon wurde der Ausgleichsanspruch gegenüber dem Minderheitsgesellschafter Bayernwerk AG, Regensburg, in Höhe von TEUR 1.516 (i. Vj. TEUR 1.238) gekürzt. Des Weiteren ist ein Betrag von TEUR 2.016 (i. Vj. TEUR 3.314) für weiterbelastete Gewerbe- und Körperschaftsteuerumlagen enthalten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 273 (i. Vj. TEUR 237).

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Hier sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Bayernwerk AG, Regensburg, mit TEUR 1.555 (i. Vj. TEUR 1.259) - davon Gewinnabführung TEUR 1.516 (i. Vj. TEUR 1.238) - enthalten. Der Restbetrag entfällt auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 39; i. Vj. TEUR 21). Des Weiteren wird hier die Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung gegenüber der Hexa.Kon GmbH, Bamberg (TEUR 746; i. Vj. TEUR 506), sowie gegenüber der enPlus eG (TEUR 585; i. Vj. TEUR 184) ausgewiesen.

Sonstige Verbindlichkeiten

In dieser Position sind im Wesentlichen die Guthaben der Kunden aus Energie- und Wasserabrechnungen in Höhe von TEUR 1.668 (i. Vj. TEUR 1.500) ausgewiesen. Die Verbindlichkeit aus abzuführender Lohn- und Kirchensteuer inkl. Solidaritätsbeitrag für den Monat Dezember ist mit TEUR 70 (i. Vj. TEUR 71) enthalten. Außerdem sind Strom- (TEUR 81; i. Vj. TEUR 193) und Energiesteuerverbindlichkeiten (TEUR 56; i. Vj. TEUR 1) enthalten. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen in Höhe von TEUR 0,4 (i. Vj. TEUR 0).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Für die verringerte Trinkwasserentnahmemöglichkeit aus dem Quellgebiet Konradsreuth wegen des Autobahnneubaues der A9 durch die Autobahndirektion Nordbayern ist hier eine Entschädigung enthalten (TEUR 32; i. Vj. TEUR 39). Dieser Betrag wird bis zum Jahr 2022 linear aufgelöst. Für die Bereitstellung von Einspeisezellen wurden die vereinnahmten Nutzungsentgelte über die Vertragslaufzeit passivisch abgegrenzt (TEUR 113; i. Vj. TEUR 120).

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung der Umsatzerlöse

	2018	2017	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Stromversorgung	59.685	62.507	-2.822
Stromsteuer	-3.547	-3.770	223
Erlöse der Stromversorgung	56.138	58.737	-2.599
Gasversorgung	13.305	13.559	-254
Energiesteuer	-1.217	-1.284	67
Erlöse der Gasversorgung	12.088	12.275	-187
Erlöse der Wasserversorgung	5.858	5.700	158
Erlöse der Fernwärmeversorgung	1.263	1.176	87
sonstige Umsatzerlöse	3.441	3.353	88
Summe der Umsatzerlöse	78.788	81.241	-2.453

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 6.540; i. Vj. TEUR 5.518) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 5.656 (i. Vj. TEUR 4.275). Des Weiteren sind periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 223 (i. Vj. TEUR 756) enthalten. Diese entfallen im Wesentlichen auf Endabrechnungen der gesetzlichen Umlagen (TEUR 178; i. Vj. TEUR 591) sowie auf Auflösungen von Wertberichtigungen (TEUR 65; i. Vj. TEUR 102).

Materialaufwand

Der Materialaufwand (TEUR 54.882; i. Vj. TEUR 58.159) enthält hauptsächlich die Kosten für den Fremdbezug von Strom, Gas und Wasser (TEUR 50.407; i. Vj. TEUR 54.237) und die Aufwendungen für bezogene Leistungen mit TEUR 2.985 (i. Vj. TEUR 2.534).

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg um TEUR 415 auf TEUR 10.027 (i. Vj. TEUR 9.612). Aufwendungen für Altersversorgung sind in Höhe von TEUR 2.596 (i. Vj. TEUR 2.557) enthalten. Hierin ist Aufwand aus der Rückstellungsbildung für die Zahlungsverpflichtung von Zusatzbeiträgen an die Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden in Höhe von TEUR 1.969 (i. Vj. 1.928) enthalten.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen stehen mit TEUR 3.238 (i. Vj. TEUR 3.270) zu Buche.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 6.840; i. Vj. TEUR 6.442) beinhalten hauptsächlich Aufwendungen für Konzessionsabgaben der Energie- und Wasserversorgung in Höhe von TEUR 2.508 (i. Vj. TEUR 2.519) sowie die Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Hof GmbH in Höhe von TEUR 2.400 (i. Vj. TEUR 2.340).

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die im Jahr 2013 erworbenen Kommanditanteile am Windpark „Töpen“ wurden im Vorjahr um TEUR 50 wertberichtigt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Position enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen gem. § 253 Abs. 2 HGB in Höhe von TEUR 522 (i. Vj. TEUR 207). Im Vorjahr waren Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 31 enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (TEUR 2.898; i. Vj. TEUR 3.545) enthalten die vom Gesellschafter Stadtwerke Hof GmbH (Organträger) weiterbelastete Gewerbesteuer (TEUR 1.368; i. Vj. TEUR 1.672) und Körperschaftsteuer (TEUR 1.247; i. Vj. TEUR 1.642). Die Körperschaftsteuerbelastung auf den Gewinnanteil des Gesellschafters Bayernwerk AG, Regensburg, beträgt TEUR 282 (i. Vj. TEUR 231).

Angaben zum Jahresergebnis

Mit der Stadtwerke Hof GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Der Minderheitsgesellschafter Bayernwerk AG, Regensburg, erhält einen Gewinnanteil von mindestens 5,27 EUR je 50 EUR eines Geschäftsanteils. Übersteigt der anteilige Bilanzgewinn, der sich ohne körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Organschaft ergibt, den Betrag, so erhöht sich der genannte Ausgleich um den übersteigenden Betrag.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht eine betriebliche Altersversorgung. Von der Belegschaft waren bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden nach Maßgabe der Satzung im Geschäftsjahr 2018 134 Personen (i. Vj. 132 Personen) versichert. Der Umlagesatz betrug 2018 unverändert 3,75 % zuzüglich eines Zusatzbeitrages von 4,0 %. Der Umlagesatz sowie der Zusatzbeitrag bleiben im Jahr 2018 konstant. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter belief sich auf TEUR 5.888 (i. Vj. TEUR 5.859).

Es bestehen branchenübliche Lieferverträge zur Strom- und Erdgaslieferung, woraus sich zum Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen aus schwebenden Strombezugsverträgen (EUR 6,4 Mio.) sowie aus Gasbezugsverträgen (EUR 4,8 Mio.) ergeben.

Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Anteilsbesitz

Gesellschafter der HEW HofEnergie+Wasser GmbH sind die Stadtwerke Hof GmbH mit 80,1 % und die Bayernwerk AG, Regensburg, mit 19,9 %.

Die Gesellschaft ist mit 33,16 % am Eigenkapital (TEUR 1.958) der Hexa.Kon GmbH, Bamberg, beteiligt. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 19 (i. Vj. Jahresüberschuss TEUR 52) ab. Darüber hinaus werden TEUR 10 am Eigenkapital (von insgesamt TEUR 256) der en.Plus eG, Fürth, gehalten. Das Jahr 2017 schloss die Genossenschaft mit einem Jahresüberschuss von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 1) ab.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss (größter und kleinster Konsolidierungskreis) der Stadtwerke Hof GmbH einbezogen.

Für Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB bezüglich des Abschlussprüferhonorars wird auf den Anhang des Konzernabschlusses der Stadtwerke Hof GmbH verwiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund des Organschaftsverhältnisses auf Ebene der Stadtwerke Hof GmbH (Organträger) betrachtet.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Harald Fichtner (Vorsitzender)
Oberbürgermeister Stadt Hof

Christian Herpich
Selbstständiger Metzgermeister, Stadtrat

Eberhard Siller (stellv. Vorsitzender)
Bürgermeister Stadt Hof

Stefan Hösch
Betriebsratsvorsitzender, Arbeitnehmervertreter

Karola Böhm
Rechtsanwältin, Stadträtin

Roland Kurzbeck
Dipl.-Ing. (FH), Bayernwerk AG

Gudrun Bruns
Bauingenieurin, Dipl.-Ing. (FH), Stadträtin

Reinhard Meringer
Seminarrektor i. R., Stadtrat

Thomas Etzel (ab 01.03.2018)
Rentner, Stadtrat

Christine Schoerner (bis 28.02.2018)
Betriebswirtin, Stadträtin

Peter Fischer
Leiter Kämmerei Stadt Hof

Jochen Ulshöfer (ab 01.01.2018)
Rechtsanwalt, Stadtrat

Wolfgang Fleischer
Maschinenbautechniker, Stadtrat

Christoph Henzel,
Mitglied der Geschäftsleitung der Bayernwerk AG

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn
Geschäftsführer



Der Geschäftsführer hat keine Vergütung von der Gesellschaft bezogen.

Bezüge der aktiven und ehemaligen Organmitglieder und deren Hinterbliebene

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen TEUR 31 (i. Vj. TEUR 31). Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden insgesamt TEUR 92 (i. Vj. TEUR 66) ausgegeben. Die Rückstellung für eine Anwartschaft betrug im Vorjahr TEUR 619. Zum 31.12.2018 besteht keine Anwartschaft mehr.

Belegschaft

Durchschnittliche Zusammensetzung der Belegschaft:

	2018	2017	Veränderung
Arbeiter	68	69	-1
Angestellte	61	59	2
Auszubildende, gewerblich	2	4	-2
Mitarbeiter Passivphase ATZ	2	3	-1
	133	135	-2

Werden Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet, ergibt sich zum Bilanzstichtag folgender Personalstand:

	2018	2017	Veränderung
Arbeiter	64,9	63,9	1,3
Angestellte	52,6	49,2	2,4
Auszubildende, gewerblich	2,0	4,0	-2,0
	118,8	117,1	1,7

Zum Bilanzstichtag befinden sich zwei (i. Vj. zwei) Beschäftigte in der Aktivphase einer Alterszeitregelung.

Hof, 29. März 2019

HEW HofEnergie+Wasser GmbH

Dipl.-Kfm. Jean Petrahn
Geschäftsführer

Anlagenpiegel der HEW HofEnergie+Wasser GmbH

für das Geschäftsjahr 2018

Bilanzpositionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2018
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.245.264,67	24.710,69	-	5.040,00	2.264.935,36
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.170.989,16	103.783,92	-	1.681,84	18.273.091,24
2. technische Anlagen und Maschinen	176.156.106,99	2.679.544,99	3.575,77	415.871,12	178.423.356,63
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.249.365,31	527.330,70	1.850,93	239.126,78	16.539.420,16
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.233,87	347.858,20	- 5.426,70	-	416.665,37
Summe der Sachanlagen	210.650.695,33	3.658.517,81	-	656.679,74	213.652.533,40
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	1.489.730,54	-	-	18.000,00	1.471.730,54
2. sonstige Ausleihungen	1.190.137,68	-	-	91.725,20	1.098.412,48
Summe der Finanzanlagen	2.679.868,22	-	-	109.725,20	2.570.143,02
Gesamt	215.575.828,22	3.683.228,50	-	771.444,94	218.487.611,78

Abschreibungen						Restbuchwerte	
Anfangsstand 01.01.2018	Zugänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	angesammelte Abschreibungen aus Spalte 5	Endstand 31.12.2018	am 31.12.2018	am 31.12.2017
€	€	€	€	€	€	€	€
7	8	9	10	11	12	13	14
1.603.460,67	124.901,69	-	-	4.620,00	1.723.742,36	541.193,00	641.804,00
14.522.471,54	165.613,92	-	-	-	14.688.085,46	3.585.005,78	3.648.517,62
145.280.128,90	2.377.818,76	-	-	394.916,12	147.263.031,54	31.160.325,09	30.875.978,09
13.147.413,31	570.017,63	-	-	239.057,78	13.478.373,16	3.061.047,00	3.101.952,00
-	-	-	-	-	-	416.665,37	74.233,87
172.950.013,75	3.113.450,31	-	-	633.973,90	175.429.490,16	38.223.043,24	37.700.681,58
49.600,00	-	-	-	-	49.600,00	1.422.130,54	1.440.130,54
3.352,68	-	-	596,61	1.202,32	1.553,75	1.096.858,73	1.186.785,00
52.952,68	-	-	596,61	1.202,32	51.153,75	2.518.989,27	2.626.915,54
174.606.427,10	3.238.352,00	-	596,61	639.796,22	177.204.386,27	41.283.225,51	40.969.401,12



Stadtwerke Hof GmbH
HEW
HOFENERGIE+
WASSER GmbH

HEW HofEnergie+Wasser GmbH

Unterkotzauer Weg 25

95028 Hof

info@stadtwerke-hof.de

www.stadtwerke-hof.de